

In den Chören kehrt langsam wieder Leben ein - Chorverband Bruchsal lud zur Hauptversammlung ein

Unter Beachtung der aktuellen Corona Vorgaben konnte der Präsident des Chorverbandes Bruchsal, Emil Zimmermann die Delegierten der Mitgliedsvereine in der Mehrzweckhalle in Kronau begrüßen, unter ihnen auch den Bürgermeister Stellvertreter Rolf Acker. In seinem Rechenschaftsbericht ging der Präsident noch einmal auf die Situation im letzten Jahr ein, in dem das Singen immer noch sehr eingeschränkt möglich war. Keine Konzerte konnten stattfinden, Einnahmen blieben aus. Auch wenn die Probenarbeit auf breiter Front inzwischen wieder eingesetzt hätte, seien die Spuren der Pandemie unübersehbar. Die Chöre, sagte Zimmermann, hätten die Krankenstation verlassen, viele befänden sich in Rehabilitation, längst nicht alle könnten als genesen gelten. Daher wundert es nicht, wenn die Mitglieder Bestandszahlen sinken. Der Rückgang sowohl bei den Aktiven quer durch alle Bereiche als auch bei den passiven Mitgliedern sei beachtlich. Im Chorverband seien derzeit noch 40 Vereine, einer im Ruhestand. Allen Widrigkeiten zum Trotz kehre das Leben in den Chören langsam wieder zurück. Besonders erwähnenswert seien die Ukraine Aktionen der Chöre aus Kirrlach, Büchenau, Obergrombach oder die Feiern zum 160. Bestehen des Sängerbundes Wiesental. Daher ermunterte Zimmermann die Vereine, sich zu präsentieren, Aktivitäten zu entwickeln und zu zeigen, dass sie noch da seien. Dies sei ein wichtiger Schritt zum Erhalt der Chöre. Die in diesem Jahr erforderliche Neuwahl des Präsidiums brachte folgendes Ergebnis: Bestätigt als erster Vorsitzender wurde Emil Zimmermann. Vizepräsident Reinhold Gsell stellte sich nicht mehr zur Verfügung, neu ins Amt der Vizepräsidentin wählten die Delegierten Silvia Kunzmann, bisher in Doppelfunktion auch Verbands Referentin. In ihren Ämtern bestätigt wurden die weiteren Präsidiumsmitglieder.



Es folgten Ehrungen für langjährige verdiente Funktionäre aus den Vereinen. Ausgezeichnet mit der Goldenen Ehrennadel wurde vom GV Eintracht Neuthard Dr. Jürgen Wendel, der sich seit 23 Jahren in verantwortlicher Position bei der Eintracht engagiert. Desgleichen mit der Verbandsehrennadel in Gold geehrt wurde Jutta

Zimmermann, die seit 2002 den modernen Chor „Gsang for fun“ des Sängerbund Liederkranz Heildelshem leitet.



Über die Verleihung der Mozartmedaille, der höchsten Auszeichnung, die der Chorverband Bruchsal zu vergeben hat, durften sich vom GV Eintracht Neuthard Heinrich Wachter und Ursula Gehring vom GV Freundschaft Ubstadt freuen. Heinrich Wachter sorgt seit über 40 Jahren bei der Eintracht Neuthard für eine geordnete Finanzlage, ohne die Vereine nicht lebensfähig sind. In seine Ära fallen die Dorffeste, Faschingsveranstaltungen in der Altenbürg Halle und viele Vereinsjubiläen. Gelobt werden seine riesige Erfahrung und sein Verhandlungsgeschick aber auch seine Freude an Geselligkeit. Ursula Gehring steht der Freundschaft Ubstadt seit 44 Jahren als Vizedirigentin zur Seite. Sie hat in dieser langen Zeit die hauptamtlichen Dirigenten bei vielen Anlässen vertreten dürfen oder müssen. 15 Jahre leitete sie den Kinderchor „Andreasspatzen“ und 20 Jahre die Musikgruppe „Regenbogen“. Mit der Gitarre und viel Schwung in der kräftigen Stimme hat sie den Verein an Fastnacht, bei Ausflügen und in der Adventszeit begleitet.



Nach neun Jahren als Vizepräsident des Chorverbandes Bruchsal verlässt Reinhold Gsell das Präsidium. Als äußeres Zeichen der Wertschätzung und des Dankes ernannten ihn die Mitglieder des Präsidiums zum Ehrenmitglied des Chorverbandes Bruchsal.

Ein großes Dankeschön gilt der Chorgemeinschaft Armin Kronau, die die Organisation übernommen hatte und die Versammlung mit ihren tollen Liedbeiträgen umrahmten.

Brigitte Hübner